

Die Wächter von Equestria, Kapitel 1:

Backgroundmusik:

(<http://www.youtube.com/watch?v=8CnyFKoDV98&list=PL244F7EDC5EC321D6>)

Vor vielen, vielen Jahrhunderten, kurze Zeit nachdem Celestia und ihre Schwester Luna die Herrschaft über das Pony-Königreich Equestria antraten, verfinsterte sich der Himmel und sowohl Sonne, als auch Mond verloren ihren hellen Glanz. Ein Volk, so alt wie das der Ponys, rang nach der Kontrolle über die Welt. Damals konnte die Katastrophe von einem Orden, aus mutigen Krieger und mächtigen Zauberern abgewendet werden. Heute wissen nur noch sehr wenige Ponys überhaupt von dieses Ordens. Diese Wissenden bewahren über dessen Existenz jedoch stillschweigen. Auch heute wieder, wird die Sonne von einem grauen Schleier verhangen. Und genau hier beginnt meine Geschichte...

"Na toll, dieser Nichtsnutz verspätet sich. Celestia's Gäste sind bereits da und er trödelt rum." beklagte sich ein, bereits in die Jahre gekommener Pegasushengst und starrte dabei aus dem Fenster, in die ungewöhnlich dunkle Nacht. Mit beschwichtigenden Worten trat ein alter, grauer Einhornhengst an ihn heran. "Reg dich nicht so auf. Es wird schon seine Gründe haben. Schließlich hatte er einen weiten Weg vor sich." - "Vom Greifenreich bis nach Canterlot, dauert es mit dem Zug höchstens zwei Tage. Er aber ist schon vor einer fast vier Tagen aufgebrochen. Mit anderen Worten, er trödelt." Mit einem lauten Knarren wurden die Flügeltüren des dunklen Flurs geöffnet. "Siehst du. Da ist er schon." Dieses Kommentar konnte die grummelige Stimmung des Pegasis, in keinsten Weise heben. Durch die Türen trat ein junger Hengst, der in schwarzen Mantel und dazu passenden Hut gekleidet war. Diese hobten sich von seinem dunkelgrauen Fell aber kaum ab. "Van Horsing! Wie immer zu spät." wurde der Neuankömmling angefahren. "Verdammt, reg dich nicht immer so künstlich auf. Ich hatte auf dem Weg hierher ein paar Probleme, also lass es gut sein." Das vor Wut kochende Blut, ließ eine Ader auf der Stirn des alten Pegasis anschwellen. "Probleme? Bestimmt nur eine Ausrede dafür, dass du wiedermal rum gestreunert bist." - "Na na, ihr Zwei. Der Junge kann uns nachher noch davon berichten. Zu Erst sollten wir jetzt zur Sitzung. Die Prinzessin wartet schon." Neben dem ein oder anderen Fluch, wechselten die drei Hengste kein Wort mehr, als sie den Korridor entlang schritten. Am Ende, baute sich eine überdimensionales Tor vor ihnen auf, deren oberes Ende die Decke selbst war. Die

zwei Einhorngardisten, die von ihrem Posten aus das Gespräch, der drei Ponys nur bruchstückhaft mitbekamen, hatten bis dato geschwiegen. Mit einem "Meine Herren. Prinzessin Celestia erwartet sie bereits. Treten sie bitte ein." brach einer der Beiden sein Schweigen. Obwohl sie die Tür mittels Magie öffneten, liefen Schweißtropfen unter ihren Helmen hervor. Zusammen traten die drei Gäste, in ein gleißendes Licht.

Der Konferenzraum wurde von vielen Kerzen erhellt. Diese befanden sich teilweise auf Kerzenständern, an der Wand, aber zum Großteil an einem Kronleuchter, der von der Decke hing. In der Mitte des Raumes stand ein großer, kreisrunder Holztisch, auf dem einige Papiere verstreut lagen. An diesem saßen sechs Ponydamen, gegipfelt von Prinzessin Celestia. Neugierig betrachteten die Sechs, die drei Herren, die sich vor der Prinzessin verbeugten. "Ah, schön, dass ihr da seit." begrüßte sie Celestia, "Es freut mich euch zu sehen, Peaceful Stone und Lightshield. Ebenso dich junger Van Horsing. Seit unserem Letzten Treffen bist du wieder etwas größer geworden, oder?" - "Ebenfalls erfreut, aber könne wir bitte diese Höflichkeitsfloskeln lassen, Celestia." Die Tatsache, dass Van Horsing die Prinzessin in einer so unverschämten Stimmlage, direkt ansprach, brachte einen Großteil der Anwesenden aus der Fassung. Dieser Zustand hielt jedoch nicht lange, da der Pegasus Peaceful Stone ihm eine Ohrfeige verpasste. "Aua, wofür war das?" - "Zeig etwas mehr Respekt, vor der Prinzessin." - "Genau", unterbrach ihn eine Stutenstimme "Du solltest wirklich mehr Respekt vor Prinzessin Celestia haben. Sie ist eine wundervolle Herrscherin und Lehrerin." - "Ist schon gut, Twilight. Das ist nunmal Van Horsing's Art. Ich weiß, dass er mich respektiert. Auch wenn man das, durch sein meist vorlautes Mundwerk nicht hört." Fast so triumphierend, streckte der graue Hengst seine Brust raus, wodurch er eine weitere Ohrfeige kassierte.

Nachdem die neuen Gäste Platz genommen hatten, begannen die sechs Stuten sich vorzustellen. Nachdem die drei Hengste erfahren hatten, dass es sich um die Trägerinnen der Elements of Harmony handelte, waren sie dran sich vorzustellen. Dies übernahm allerdings die Prinzessin. "Meine Damen, ich würde euch gern zwei sehr gute, alte Freunde von mir vorstellen. Der Pegasus ist Meister..." - "Peaceful Stone. Sehr erfreut." - "Das Einhorn ist Meister..." "Lightshield, ebenfalls sehr erfreut." - "Und dass ist der Schüler, der Beiden." - "Van Horsing. Ja, ja sehr erfreut." entfuhr es ihm. Die halbherzige Nettigkeit, seiner Worte war deutlich heraus zu hören. Von Neugier gepackt fragte Twilight. "Ähh, Prinzessin. Sie sagten "Meister". Meister, in was, bitte?" - "Eine sehr kluge Frage, junge Dame." antwortete Meister Lightshield. "Prinzessin, wenn ihr erlaubt, würde ich es ihnen

gern erklären." Mit einem Nicken, stimmte sie seiner Bitte zu. "Nun, seit bestehen des Königreiches Equestria gibt es, neben der Royal Guard, einen weiteren Orden, der sich um die Sicherheit des Reiches bemüht. Die wenigen Ponys, die ihn überhaupt noch kennen, nennen diesen schlicht "Die Wächter". Zwar sorgen die Gardisten für Sicherheit und Ordnung in den Dörfern und Städten. Die Wächter hingegen, beobachten das Reich unauffällig und versuchen Gefahren zu erkennen und abzuwenden, bevor sie der Bevölkerung gefährlich werden können. Und Meister eben jenes Ordens sind wir." - "O.K. ihr seit also so was, wie ein Geheimdienst." antwortete Twilight, "warum habe ich dann noch nie etwas über euch gelesen oder gehört." - "Eigentlich, hast du deine Frage selbst beantwortet." unterbrach sie Van Horsing, mit gleichbleibender Stimmlage, "Wenn alle davon wüssten, wären wir doch kein geheimer Orden mehr." Zwar fühlte sich Twilight von der frechen Antwort des Hengstes, vor den Kopf gestoßen, dennoch hatte er recht. "Also, Prinzessin Celestia." hierbei betonte er das Wort "Prinzessin" besonders deutlich, "Wieso haben sie uns herkommen lassen? Ich bin sicherlich nicht wegen Nichts, quer durch zwei Königreich hierher geeilt." - "Ich habe euch wegen einer Sache allergrößter Dringlichkeit zusammen gerufen. Es scheint so, als stünde Equestria erneut, vor einem Problem."

Zur gleichen Zeit, fand tief in den Eingeweiden der Erde, ein Treffen anderer Art statt. Die aus kalten, grauen Steinen geschlagenen Hallen, wurden nur schwach, von wenigen grau schimmernden Kristallen erhellt. Das schwache Licht sorgte, dafür das die Körper der drei, dort versammelten Wesen nur sehr schemenhaft erkennbar waren. "Mein Lord, sollten wir nicht mit der nächsten Phase beginnen. Die Prinzessin scheint Verdacht geschöpft zu haben und hat bereits Gegenmaßnahmen in die Wege geleitet." schlug eine sehr kümmerliche Gestalt vor, die, wenn auch nur mit einiger Phantasie, an ein Pony erinnerte. Süffisant lachte eine große Gestalt, die stolz auf einem Thron saß, der aus dem gleichen Gestein bestand, wie der Rest des Raums. "Natürlich hat sie das. Ich hatte es von ihr auch nicht anders erwartet. Mit dem Beginn der nächsten Phase warten wir noch. Du kannst dich aber trotzdem schon auf den Weg machen, Treason." dabei deutete er, auf die bis Weilen stumme dritte Gestalt. Unter fiesem Gekicher verbeugte sich das Wesen und verschwand daraufhin in der Dunkelheit. "Ich will nicht anmaßend klingen, mein Herr," begann die kleine Gestalt, in einem sehr unterwürfigen Ton, "Aber haltet ihr es wirklich für klug, gerade ihn, mit diesem Auftrag zu betreuen." - "Durchaus, er wird sich bestimmt so verhalten, wie ich es geplant habe. Ob er nun Erfolg hat oder nicht, ist vollkommen egal. So oder so wird es

unserer Sache dienlich sein." Unter dem düsteren, grollenden Gelächter seines Gebieters zuckte die winzige Gestalt nochmehr zusammen.

"Equestria steht erneut vor einem Problem. Euch ist bestimmt aufgefallen, dass sowohl die Sonne als auch Mond, täglich immer weniger leuchten." Die Konferenzteilnehmer nickten stumm, da keiner den Vortrag der Prinzessin unterbrechen wollte. "Ich befürchte ein altes Problem, dass ich bereits für vergessen hielt, könnte erneut eine Bedrohung werden. Nicht nur für unser Land, sondern für die ganze Welt." Verwundert sahen die Ponys ihre Herrscherin an. "Was denn für ein Problem Prinzessin?" hackte Twilight nach. "Vor mehr als tausend Jahren, führte unser Reich Krieg mit einem Volk, dessen erklärtes Ziel es war Sonne und Mond zu verfinstern. Zu diesem Zweck bedienten sie sich eines mächtigen Artefakts. Einem Kristall mit dem ihr Anführer in der Lage war, Luna und mir die Kontrolle über den Tag-Nacht-Wechsel zu entziehen. Letzten Endes waren die Gardisten und die Wächter in der Lage, den Feind zu bezwingen und den Kristall zu entwenden. Daraufhin wurde er in mehrere Teile zerschlagen und von den Wächtern an geheimen Orten, überall im Land versteckt." - "Und sie gehen davon aus, dass dieser grauen Schleier, der sich über den Himmel erstreckt, ein Anzeichen dafür ist, dass jemand einen Teil des Kristalls gefunden hat." warf Van Horsing ein. Prinzessin Celestia nickte. Entschlossen schlug Rainbow Dash, mit einem Huf auf den Tisch. "Dann müssen wir los und den Feinden den Kristallsplitter wieder abnehmen." - "Nein, es wäre klüger, zuerst nach den anderen Teilen des Kristalls zu suchen." schlug Lightshield mit krächzender Stimme vor, "Zur Zeit wissen wir nicht wo sich unser Feind aufhält. Demnach wäre es sinnlos nach ihm zu suchen, doch wenn wir zumindest einen Teil des Kristalls in unseren Besitz hätten, könnten sie das Artefakt nichtmehr benutzen. Das Dumme ist nur, dass wir auch nicht so genau wissen, wo die anderen Splitter versteckt sind." - "Es wird doch bestimmt Aufzeichnungen oder Ähnliches, in der Bibliothek von Canterlot geben, oder?" fragte Twilight. "Vielleicht. Wenn es solche Schrifstücke gibt, dann in den alten, abgeriegelten Bereichen." antwortete Peaceful Stone. "Nun Van Horsing" wand Celestia sich an den jungen Hengst, "dann solltet ihr Sieben dort mit der Suche nach Informationen beginnen." Schlagartig spuckte Van Horsing das Wasser aus, welches er gerade aus seinem Glas getrunken hatte. Rarity, welchem ihm schräg gegenüber saß schrie laut auf, da sie fast von der Flüssigkeit getroffen wurde. Mehr als ein "Widerling" brachte sie, in ihrem Ekel nicht heraus. "Ich glaube, ich habe mich gerade verhöhrt. Sagte sie gerade, ihr Sieben. Celestia, sie wissen, dass ich allein arbeite. Sie

werden mir nur im Weg sein." - "Diese Stuten sind die derzeitigen Trägerinnen der Elemente der Harmonie. Sie werden dir eine große Hilfe sein." Doch Van Horsing kommentierte das Argument der Prinzessin nur mit einem "Tze". - "Wenn du diesen Auftrag erfolgreich erledigst, werde ich dir die Antworten geben, nach denen du so lange schon fragst." bot sie ihm an. Widerwillig und doch verwundert nahm er das Angebot der Prinzessin an.

Nachdem das Wichtigste geklärt war, wurde die Versammlung aufgelöst. Die letzten, genauen Instruktionen wurden der ungleiche Gruppe gegeben. Während Prinzessin Celestia Twilight und ihre Freundinnen mehr über die Wächter erzählte, wurde Van Horsing von seinen Meistern gerügt. "Wie kannst du nur so mit der Prinzessin reden? Hast du denn keinen einzigen Funken Respekt, vor ihr im Leib?" fuhr Peaceful Stone ihn an. "Jetzt reg dich nicht gleich wieder so auf. Das ist nicht gut in deinem Alter." Zähneknirschend klatschte der alte Pegasus mit einem Huf an seine Stirn. Lightshield seufzte. "Van Horsing, ich weiß du bist sauer auf die Prinzessin, aber sie hat jetzt ja versprochen die Rede und Antwort zu stehen. Also, zeige in Zukunft etwas mehr Respekt, o.k.?" - "Na gut, aber es gefällt mir trotzdem nicht, dass ich mit gerade diesen Stuten zusammenarbeiten soll. Ihr wisst worauf ich hinaus will." - "Junge, wenn du bereit bist, von deinem hohen Ross herunter zu kommen, dann bin ich sicher, dass du von diesen Stuten eine Menge lernen kannst." Langsam begann Van Horsing zu lächeln. Schon als Van Horsing ein kleines Fohlen war, wusste Meister Lightshield, wie man diesen dickköpfigen Jungen bändigen konnte. "Vielleicht habt ihr recht, Meister Lightshield. Danke." Er verabschiedete sich von den Beiden alten Ponys und verließ den Konferenzraum. Wenige Minuten später traten auch die sechs Ponydamen auf den Flur, wo Van Horsing bereits auf sie wartete. "Ich würde sagen, wir machen uns dann mal auf, zur Bibliothek." schlug Van Horsing vor und machte dabei bereits die ersten Schritte, den Flur runter.